

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 6: Kirche und Schule : ein gespanntes Verhältnis ; Kindheit und Bildung in der Industriegesellschaft

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zunächst steht fest, dass manches Thema aus dem Religionsunterricht auch durch eine Lebenskunde an die Schüler heranzutragen ist. Dieses Fach kommt aber am Phänomen «Glauben» nicht vorbei, wenn es den Menschen ernstnehmen will. Allerdings glaube ich, dass die staatliche Schule dem Thema Religion sehr befangen begegnen wird, weil sie stets von der Forderung der Glaubensfreiheit zurückgebunden werden muss. Religion könnte auf diese Weise zum Unthema werden, was meines Erachtens ein schwerer Verlust bedeuten würde. Wo andererseits Kirchen in irgendeiner Form in die Schule eingelassen werden, da wird sich das Thema unbefangener ansprechen lassen. Dabei wäre es vorteilhaft, wenn die Kirchen die Angst um die Selbsterhaltung abbauen und sich freier bewegen könnten. Die Not vieler Menschen im Umgang mit der Sinnfrage zeigt, dass weder die Erziehung im Elternhaus, noch die Schule dieser für das Leben entscheidenden Aufgabe in befriedigendem Mass nachkommen können. Hier ist ein zentrales Problem wahrzunehmen, welches angesichts der Weltbedrohung von existenzieller Bedeutung

sein wird. Mit Lebenskunde dürfte das Loch nicht gestopft werden können, da die Sinnfrage stets eine weltanschauliche Frage beinhaltet und philosophisch erlebt und gestaltet wird. Hier ginge es um den Einstieg in das lebenslange Suchen nach dem Sinn, den man eben nicht als Kunde weitergeben kann. Ob dies in oder ausserhalb der Schule geschieht, ist letztlich unwichtig. Eine Schule, die die Jugendlichen für das Leben der Zukunft vorbereiten will, wird in jedem Fall sich um die Sinnfrage kümmern müssen und dabei an den Kirchen nicht vorbeigehen können.

Anmerkungen

¹ vgl.: Bräm Werner Kurt: Religionsunterricht als Rechtsproblem im Rahmen der Ordnung von Kirche und Staat. TVZ, Zürich 1978.

Interdiözesane Katechetische Kommission: Die rechtliche Stellung der Fächer Bibelunterricht und Religionsunterricht während der Volksschuljahre in den einzelnen Kantonen der Deutschschweiz. Stand 1982. IKK-Dokumentation Nr.1, Luzern 1982.

² vgl.: Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut (SPI) St. Gallen (Herausgeber): Junge Menschen reden über Religion und Kirche – Ergebnisse einer mündlichen Befragung. NZN Buchverlag, Zürich, 1986.

Lieber Lehrer

Für unsere nächste Schulreise haben wir einen guten Vorschlag. Wie wär's mit einem Tagesausflug nach Elm? Dort gibt es viele Wandermöglichkeiten im ältesten Wildschutzgebiet Europas. Der Höhenweg führt auf 1600 m ü. M. - ohne grosse Steigerungen - durch Alpweiden und Wälder. Vielleicht können Sie uns die vielfältige Alpenflora erklären?

Im Elm sind wir ganz schnell. Die Reise ist einfach und kostet nicht viel. Ein kleiner Rucksack genügt, denn im Bergrestaurant Schabell können wir uns günstig verpflegen.

Wir haben uns bei Fräulein Hämmerli und Herrn W. Bähler orientiert. Sie geben Ihnen gerne weitere Einzelheiten, wie Preise, Routen usw. bekannt (Tel. 058/861744).
Wir freuen uns auf Elm. Wann fahren wir?
Ihre 12 B